

**Verena Schorn**

# **Schweizerdeutsch leicht gemacht**

**S Schwiizerdüütsch vo Züri**



© 2021 Verena Schorn, Zürich  
Version 2, 2023

Umschlag, Illustration:  
Ausstellungsplakat «Grösser als Zürich», 2012 im Helmhaus Zürich  
Konzept: Aude Lehmann, Lex Trüb, Bild: FLAG Aubry Broquard.  
© Helmhaus Zürich

Druck und Distribution im Auftrag Verena Schorn:  
tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland

ISBN  
Paperback ISBN 978-3-347-37087-6  
Hardcover ISBN 978-3-347-37088-3  
e-Book ISBN 978-3-347-37089-0

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

## Vorwort

«Schweizerdeutsch leicht gemacht» enthält 17 Lektionen, um strukturiert Schweizerdeutsch zu lernen, wie es heute im Grossraum Zürich gesprochen wird. Das Buch eignet sich bestens für das Selbststudium und für den Unterricht. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache auf ungefähr Niveau B1 sind Voraussetzung.

In «Schweizerdeutsch leicht gemacht» findet man alle wichtigen Grundlagen zum Schweizerdeutschen übersichtlich dargestellt:

- Kurze Zusammenfassungen am Anfang jedes Kapitels erleichtern das Lernen mit Lernzielen.
- Jede Lektion enthält einfache und praxisnahe Beispiele.
- Auf wichtige Unterschiede zwischen hoch- und schweizerdeutschem Gebrauch von Verben, Zeitformen oder Satzstellungen wird jeweils explizit hingewiesen.

Seit seinem ersten Erscheinen dieses Grammatikbuches sind nun bald zwei Jahre vergangen. Zeit also, die seither im Unterricht gewonnenen Erkenntnisse in das Buch einfließen zu lassen. Gegenüber der Version von 2021 haben sich insbesondere folgende Punkte geändert:

- Die betonten und unbetonten Personalpronomen werden neu bereits in Lektion 2 behandelt.
- Der demonstrative Artikel wird neu bereits in Lektion 3 behandelt.
- Die Wortstellung der Modalverben in der Vergangenheit ist für die Lernenden häufig eine besondere Herausforderung. Das entsprechende Kapitel ist ausgebaut worden.
- Ebenso wurde das Kapitel Plural ausgebaut.
- Die Darstellung der Partizip-Bildung ist besser strukturiert worden.
- Einzelne Tabellen zur Adjektivdeklinaton wurden zusammengefasst.
- Manche Formulierungen wurden vereinfacht und die Titelsetzung vereinheitlicht.

Ein besonderer Dank gilt Peter Schorn für seine unermüdliche Unterstützung. Einen herzlichen Dank auch an all meine Schülerinnen und Schüler, die mir durch ihre Fragen geholfen haben, «Schweizerdeutsch leicht gemacht» zu optimieren. Und viel Spass und Erfolg allen Einwanderern und Einheimischen, die den Dialekt im Grossraum Zürich erlernen möchten.

Verena Schorn  
Zürich, im Juni 2023

**Verena Schorn** ist in Zürich aufgewachsen und studierte hier Soziologie, Geschichte und Philosophie. Seit 2015 unterrichtet sie Schweizerdeutsch für Personen jedweder Muttersprache. Zusammen mit Peter Schorn ist sie Herausgeberin der beiden Wörterbuch-Apps «Swiss-German-Dictionary» und «Schweizerdeutsch Wörterbuch».



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Verben «sii» und «haa» - Bestimmter Artikel.....</b>	<b>- 1 -</b>
1.1	Begrüssungen und Verabschiedungen .....	- 2 -
1.2	Konjugation der Verben «sii» und «haa» .....	- 3 -
1.3	Bestimmter Artikel und Adjektivartikel .....	- 4 -
<b>2</b>	<b>Personalpronomen, Regelmässige Verben – Unbestimmter Artikel .....</b>	<b>- 5 -</b>
2.1	Konjugation der regelmässigen Verben .....	- 6 -
2.2	Betonte und unbetonte Pronomen (Nominativ) .....	- 7 -
2.3	Unbestimmter Artikel .....	- 9 -
2.4	Verneinender Artikel .....	- 11 -
2.5	Die hochdeutschen Vokale «ei» und «ie» .....	- 12 -
<b>3</b>	<b>Verben mit «äi-Stamm» - Genus von Nomen – demonstrativer Artikel.....</b>	<b>- 13 -</b>
3.1	Konjugation der «äi-Stamm»-Verben.....	- 14 -
3.2	Genus von Nomen.....	- 15 -
3.3	Der demonstrative Artikel.....	- 18 -
3.4	Fragepronomen und indefinite Artikel.....	- 19 -
<b>4</b>	<b>Verben mit Stammvokalwechsel in den Pluralformen .....</b>	<b>- 21 -</b>
4.1	Konjugation der Verben mit Stammvokalwechsel in den Pluralformen.....	- 22 -
4.2	Verschmelzen von Verb und Pronomen (Plural auf -ed oder auf -nd).....	- 23 -
4.3	Etwas machen gehen: «gah + go».....	- 24 -
4.4	Fragepronomen zu den Bewegungsverben .....	- 24 -
<b>5</b>	<b>Verben mit «i-Stamm» - Possessivartikel .....</b>	<b>- 27 -</b>
5.1	Konjugation der «i-Stamm» Verben.....	- 28 -
5.2	Possessivartikel und Possessivpronomen vor Nomen im Singular.....	- 29 -
<b>6</b>	<b>Plural .....</b>	<b>- 31 -</b>
6.1	Pluralformen für maskuline, feminine und neutrale Nomen .....	- 32 -
6.2	Sonderformen bei der Pluralbildung .....	- 34 -
6.3	Possessivartikel für Nomen im Plural .....	- 36 -
6.4	Substantivierte Adjektive und Adjektive vor Nomen im Plural .....	- 36 -
6.5	Indefinite Artikel mit Nomen im Plural.....	- 37 -
6.6	Fragepronomen vor Nomen im Plural .....	- 37 -
<b>7</b>	<b>Trennbare Verben .....</b>	<b>- 39 -</b>
7.1	Vorsilben von trennbaren Verben .....	- 40 -
7.2	Nicht-trennbare Verben .....	- 43 -

<b>8</b>	<b>Modalverben</b>	<b>- 45 -</b>
8.1	Satzmuster mit Modalverben in der Gegenwart	- 46 -
8.2	Satzmuster mit Modalverben in der Vergangenheit	- 47 -
8.3	Gebrauch des Modalverbs «chönne»	- 49 -
8.4	Der Gebrauch des Modalverbs «sölle»	- 50 -
8.5	Der Gebrauch des Modalverbs «müesse»	- 51 -
8.6	Der Gebrauch der Modalverben «welle» und «möchte»	- 52 -
8.7	Der Gebrauch des Modalverbs «dörfe»	- 53 -
8.8	Der Gebrauch des Modalverbs «möge»	- 54 -
<b>9</b>	<b>Vergangenheit</b>	<b>- 57 -</b>
9.1	Bildung der Vergangenheit mit «sii» oder «haa»	- 58 -
9.2	Vorvergangenheit (Ultraperfekt)	- 60 -
9.3	Bildung der Partizipien	- 61 -
<b>10</b>	<b>Akkusativ</b>	<b>- 67 -</b>
10.1	Personalpronomen im Akkusativ	- 68 -
10.2	Präpositionen mit Artikel im Akkusativ	- 69 -
10.3	Zusätzliche Angaben mit Präpositionen und Akkusativ	- 70 -
10.4	Artikelworte im Akkusativ	- 71 -
10.5	Fragepronomen für Akkusativobjekte	- 71 -
<b>11</b>	<b>Dativ</b>	<b>- 73 -</b>
11.1	Personalpronomen im Dativ	- 74 -
11.2	Wortstellung bei Sätzen mit zwei Ergänzungen	- 75 -
11.3	Artikelworte im Dativ	- 76 -
11.4	Präpositionen mit Artikelworten im Dativ	- 77 -
11.5	Präpositionen, die immer Dativ verlangen	- 78 -
11.6	Wechselpräpositionen	- 79 -
11.7	Possessivartikel im Dativ	- 80 -
11.8	Indefinitpronomen im Dativ	- 80 -
11.9	Fragepronomen für Dativobjekte	- 81 -
<b>12</b>	<b>Satzverbindungen</b>	<b>- 83 -</b>
12.1	Satzmuster von Hauptsätzen und von Nebensätzen	- 84 -
12.2	Satzverbindungen für kausale Sätze	- 87 -
12.3	Satzverbindungen für temporale Sätze	- 88 -
12.4	Satzverbindungen für adversative Sätze	- 88 -
12.5	Satzverbindungen für Konditionalsätze (Bedingungssätze)	- 89 -
12.6	Satzverbindungen für konsekutive Sätze (Folgesätze)	- 89 -
12.7	Satzverbindungen für Konzessivsätze (Sätze mit einer Einschränkung)	- 89 -
12.8	Satzverbindungen für Indirekte Fragesätze	- 90 -
12.9	Satzverbindungen für finale Sätze (Zweck, Absicht) und Infinitivsätze	- 91 -
12.10	Satzmuster von Relativsätzen	- 94 -

<b>13</b>	<b>Konjunktiv I (Konjunktiv Präsens)</b> .....	<b>- 97 -</b>
13.1	Die indirekte Rede.....	- 98 -
13.2	Weitere Anwendungsgebiete des Konjunktiv I.....	- 99 -
13.3	Bildung des Konjunktiv I.....	- 100 -
<b>14</b>	<b>Konjunktiv II (Konjunktiv Imperfekt)</b> .....	<b>- 103 -</b>
14.1	Bedingungssätze .....	- 104 -
14.2	Bitten, Aufforderungen und Wünsche höflich formuliert .....	- 105 -
14.3	Bildung des Konjunktiv II (Konjunktiv Imperfekt).....	- 106 -
<b>15</b>	<b>Imperativ</b> .....	<b>- 109 -</b>
15.1	Gebrauch des Imperativs .....	- 110 -
15.2	Bildung des Imperativs.....	- 112 -
<b>16</b>	<b>Genetiv</b> .....	<b>- 115 -</b>
16.1	Bildung und Gebrauch des «Vo-Genetivs» .....	- 116 -
16.2	Bildung und Gebrauch der Dativ + Possessiv-Konstruktion.....	- 117 -
<b>17</b>	<b>Adjektive</b> .....	<b>- 119 -</b>
17.1	Adjektive nach dem bestimmten Artikel .....	- 120 -
17.2	Adjektive nach unbestimmtem Artikel und ohne Artikel.....	- 122 -
17.3	Steigerung der Adjektive .....	- 125 -
<b>18</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>- 129 -</b>





# 1 Verben «sii» und «haa» - Bestimmter Artikel



## Die Verben «sii» und «haa»

Die 1. Person Singular hat - wie alle Verben - zwei Formen. Folgt nach dem Verb ein Vokal, muss die Endung mit *-n* verwendet werden.

Ich bi d Lea, ich bin us Venezuela.

Ich ha zwei Chind. Ich han en Sohn und e Tochter.



## Der bestimmte Artikel und der Adjektivartikel

Der bestimmte Artikel hat die Formen *de*, *d* und *s*.

Steht ein Adjektiv vor einem femininen Nomen, wechselt der Artikel auf «*di*»: *di fräch Chatz*.



## Adjektive nach bestimmtem Artikel

Nach einem bestimmten Artikel bleiben die Adjektive normalerweise unverändert, wenn sie vor einem maskulinen oder femininen Nomen stehen. Wenn sie vor einem neutralen Nomen stehen, erhalten sie die Endung «*-e*».

*De sunnig Tag*

*Di dunkel Nacht*

*S helle Liecht*

## 1.1 Begrüssungen und Verabschiedungen

### Begrüssungen

- Informell: *Hoi, Sali*
- Formell: *Grüezi, Herr Weber! Grüezi, Frau Schmid!*

Bei formellen Begrüssungen ergänzt man wenn möglich den Namen.

*Ciao* kann man für Begrüssungen oder Verabschiedungen verwenden.

### Verabschiedungen

- Informell: *Tschau, Tschüss* und neuerdings *Tschüssli*
- Formell: *Uf Widerluege Frau Schneider, Adieu Herr Müller*

Bei formellen Verabschiedungen ergänzt man wenn möglich den Namen.

### Begrüssungen und Verabschiedungen von Gruppen

- Begrüssung informell: *Hoi zäme, Sali zäme, Hoi mitenand, Sali mitenand*
- Verabschiedung informell: *Tschüss zäme, Tschüss mitenand, Ade zäme, Ade mitenand*
- Begrüssung formell: *Grüezi mitenand*
- Verabschiedung formell: *Adieu mitenand, uf Widerluege, uf Widerseh*

## 1.2 Konjugation der Verben «sii» und «haa»

Die 1. Person Singular hat – wie bei allen Verben – zwei Formen.

Die drei Pluralformen sind – wie bei allen Verben – identisch.

Die Konjugation der Verben «sii» und «haa»

Infinitiv	ich	du	er, sie, es	mir	ihr	sie
sii	bi/n	bisch	isch	sind	sind	sind
haa	ha/n	häsch	hät	händ	händ	händ

Die 1. Person Singular («ich») heisst *bi* beziehungsweise *ha*.

Folgt auf das Verb ein Vokal, wird ein Binde-*n* ergänzt.

Folgt auf das Verb ein Konsonant, kann das *n* stehen oder weggelassen werden.

- (*sii*) Ich bi d Lea, ich bi-*n* *us* Venezuela.
- (*haa*) Ich ha/han zwei Chind. Ich ha-*n* *en* Sohn und e Tochter.
- (*Fragen oder Adverb am Satzanfang*) Geschter bi-*n* *i* im Kino gsii.
- (*Fragen oder Adverb am Satzanfang*) Geschter ha-*n* *i* de neu Bond Film glueget.

Die 2. Person Singular («du») endet auf –*sch*.

- (*sii*) Wo bisch? Bisch morn di Hei?
- (*sii*) Was, du bisch us Venezuela!
- (*haa*) Wi häsch es?

Die 3. Person Singular («er, sie, es, mer») heisst *isch* respektive *hät*.

- (*sii*) D Lea isch Musikeri.
- (*haa*) De Paul hät en jüngere Brüeder.

Die 1. bis 3. Person Plural («mir, ihr, sie») endet auf –*nd*.

- (*sii*) Mir sind im Kino. • Was, wo sind ihr? • Mir sind im Tram.
- (*haa*) Mir händ en Hund und e Chatz. • Händ ihr au Huustier? • D Lu und de Leo händ zwei Chatze.

### 1.3 Bestimmter Artikel und Adjektivartikel

Im Schweizerdeutschen gibt es drei bestimmte Artikel *de*, *d* und *s*.

Alle drei Artikel sind im Nominativ und im Akkusativ gleich.

Steht vor einem femininen Nomen ein Adjektiv, wechselt der Artikel auf *di*.

Der bestimmte Artikel (Nominativ, Akkusativ)

	Maskulin	Feminin	Neutral	Plural (m, f, n)
Bestimmter Artikel	de Maa	d Frau	s Chind	d
+ Adjektiv mit Kons.	de nett Maa	di nett Frau	s nette Chind	di nette ...
+ Adjektiv mit Vokal	de/(dr) <b>a</b> rm Maa	di <b>a</b> rm Frau	s arme Chind	di arme ...

#### Der bestimmte Artikel vor Adjektiven (Adjektivartikel)

Steht zwischen bestimmtem Artikel und Nomen ein Adjektiv, gelten folgende Regeln:

Maskulina	Wenn das Wort mit einem Vokal beginnt, kann der männliche Artikel auf <i>dr</i> wechseln: <i>de arm Hund / dr arm Hund</i>
Feminina	Der Artikel <i>d</i> wechselt immer auf <i>di</i> , unabhängig davon, ob das folgende Wort mit Vokal beginnt oder nicht. Das Binde- <i>n</i> wird nicht gesprochen. <i>di fräch Chatz, di alt Chatz</i>
Neutra	Der Artikel für Neutra bleibt immer unverändert. <i>s herzige Büsi.</i>
Plural	Der Pluralartikel entspricht dem femininen Artikel. (Pl.) <i>d Hünd, di arme Hünd, di fräche Hünd.</i>

Nach einem bestimmten Artikel bleiben die Adjektive normalerweise unverändert, wenn sie vor einem maskulinen oder femininen Nomen stehen. Wenn sie vor einem neutralen Nomen stehen, erhalten sie die Endung «-e».

*de sonnig Tag      di dunkel Nacht      s helle Liecht      di helle Liechter*

#### Vornamen, Nachnamen, Firmennamen

Der bestimmte Artikel steht auch vor Vornamen, Nachnamen und Firmennamen.

Vornamen	Das isch de Jonas und säb isch de Liam.
Nachnamen	D Frau Kuenz wohnt z Züri.
Firmennamen	de Sprüngli, de Jelmoli, de Coop, de Globus

## 2 Personalpronomen, Regelmässige Verben – Unbestimmter Artikel



### Die Konjugation der regelmässigen Verben

Die 1. Person Singular endet auf «-e».

Folgt anschliessend ein Vokal, muss das Endungs-e weggelassen werden.

*Ich bruuche zwei Fläsche Bier. Ich bruuch es Gucci-Täschli.*

Alle drei Pluralformen enden auf -ed:

*Mir mached's richtig. Ihr mached Fortschritt. Sie mached morn frei.*



### Betonte und unbetonte Personalpronomen

Alle Personalpronomen haben eine betonte und eine unbetonte Form.

Steht das Pronomen nach dem Verb oder im Satz wird die unbetonte Form verwendet.

*Ich bin jetzt im Tram - Jetzt bin-i im Tram.*

Bei der Pluralendung «-ed» entfällt das «d» und das Verb wird mit dem Pronomen verschmolzen.

*Was mache-mer jetzt?*



### Unbestimmter Artikel und Adjektive nach unbestimmtem Artikel

Der unbestimmte Artikel hat drei Formen: *en, e, es*.

Beginnt das Nomen mit Vokal, muss ein Binde-*n* eingefügt werden: *e Frucht (f), e-n Avocado (f)*

Adjektive, die nach einem unbestimmten Artikel stehen, erhalten die Endungen *e, -i, -s*.

*en sunnige Tag*

*e dunkli Nacht*

*e (es) hells Liecht*



### Verneinender Artikel

Der verneinende Artikel hat drei Formen: *kän, kä, käs*.

Vor unzählbaren Nomen steht *kä*: *ich ha kä Hunger (m) und kä Durscht (m)*.

## 2.1 Konjugation der regelmässigen Verben

Die meisten Verben werden regelmässig konjugiert.

Verben heissen regelmässig, wenn bei der Konjugation der Stammvokal unverändert bleibt.

Die erste Person Singular endet auf «-e». Folgt ein Vokal wird das «e» weggelassen.

Die Pluralformen sind immer identisch und enden auf *-ed*.

### Regelmässige Verben im Schweizerdeutschen

Infinitiv	Ich	du	er, sie, es	mir	ihr	sie
mache	<i>mach/e</i>	<i>machsch</i>	<i>macht</i>	<i>mached</i>	<i>mached</i>	<i>mached</i>
läbe	<i>läb/e</i>	<i>läbsch</i>	<i>läbt</i>	<i>läbed</i>	<i>läbed</i>	<i>läbed</i>
rede	<i>red/e</i>	<i>redsch</i>	<i>redt</i>	<i>reded</i>	<i>reded</i>	<i>reded</i>
heisse	<i>heiss/e</i>	<i>heissisch</i>	<i>heisst</i>	<i>heissed</i>	<i>heissed</i>	<i>heissed</i>

Die 1. Person Singular («ich») endet auf *-e*.

Folgt auf das Verb ein Vokal, wird das Endungs-e normalerweise weggelassen.

- Ich bruuch *es* Gucci-Täschli.
- Das glaub *i* nöd!

Das Endungs-*e* kann ausgesprochen oder weggelassen werden, wenn auf das Verb ein Konsonant folgt:

- Ich *chaufe* mir es Gucci-Täschli oder Ich *chau*f mir es Gucci-Täschli.

Die 2. Person Singular («du») endet auf *-sch*.

Nach einem Zischlaut (-s, -t, -sch oder -z) ist die Endung *-isch*.

- Wie heiss*isch* du?
- Was, du redsch drüü Fremdsprache!

Steht das Verb vor dem Pronomen, entfällt *du* normalerweise. Diese Wortstellung gilt bei Fragen und wenn ein Adverb am Satzanfang steht.

- (*Adverb*) Du chasch deet vorne parkiere. - Deet vorne chasch parkiere.
- (*Fragen*) Weisch no? Wo bisch? Was machsch morn?

Die 3. Person Singular («er, sie, es») endet auf *-t*.

Bei einigen Verben verwendet man auch noch die alte Endung *-et*:

- De Tim schafft bi de SBB.
- D Anna schafft bi de Migros.

Die 1. bis 3. Person Plural («mir, ihr, sie, mer») endet auf *-ed*.

Die Pluralformen *mir, ihr sie* haben bei allen Verben die identische Endung.

- Mir mached morn frei.
- Mached ihr morn frei?
- D Lara und de Leo mached morn frei.

## 2.2 Betonte und unbetonte Pronomen (Nominativ)



Jedes Personalpronomen gibt es in drei Formen. Eine betonte, eine unbetonte und eine überbetonte Form. Wichtig sind die betonte und die unbetonte Form.

Die überbetonte Form wird nur gebraucht, wenn das Subjekt sehr stark in den Fokus gerückt werden soll und wird in diesem Buch nicht weiter behandelt.

Die drei Formen der Personalpronomen gibt es in den Fällen Nominativ, Akkusativ und Dativ.

### Personalpronomen im Nominativ (betonte Form und unbetonte Form)

Person	Betonte Form	Unbetonte Form
1. Singular	ich	-i
2. Singular	(du)	(-d)
3. Singular	er	-r
3. Singular	sie (f)	sie (f)
3. Singular	es	-'s
3. Singular	mer	me
1. Plural	mir	mer
2. Plural	ihr	-r
3. Plural	sie (Pl.)	-'s (Pl.)

Die betonten Formen stehen am Satzanfang oder wenn das Pronomen hervorgehoben werden soll. In allen anderen Situationen wird die unbetonte Form bevorzugt. Sie wird mit dem Vorwort verschmolzen ausgesprochen.

Die Formen für *ich* (1. Singular)

- Ich wohne z Züri.      Sit zwei Jahr wohn-i z Züri.

Die Formen für *du* (2. Singular)

In der Mitte von Hauptsätzen wird *du* meistens weggelassen.

- Du häsch rächt! Villicht häsch rächt.

Die unbetonte Form *d* steht nur nach Konjunktionen, die einen Nebensatz einleiten.

- Säg, wo *d* ane wottsch.
- Mach, was *d* willsch.
- Säg mer, wänn *d* chunsch.

Die Formen für *er, sie, es, mer* (3. Singular)

Das Pronomen *sie* (*d Anna*) hat keine unbetonte Form.

- (f) Das isch d Anna. Sie wohnt z Züri. – Wo wohnt sie?
- (m) Das isch de Kevin. Er wohnt z Basel. – Wo wohnt'r?
- (es) Es git kä Regle. – Warum git's kä Regle?

Das unbetonte Pronomen von *mer* heisst *me* und kann gelegentlich auch am Satzanfang stehen.

- Mer (me) säit «Grüezi». – I de Schwiiz säit me «Grüezi».
- Mer (me) sött vill trinke im Summer. – Im Summer sött me vill trinke.

Die Pluralformen (mir, ihr, sie)

Die unbetonte Form von *mir* heisst *mer* und kann gelegentlich auch am Satzanfang stehen.

Steht in der 1. Person Plural das Verb vor dem Pronomen, entfällt bei der Verbendung das «*ab*». Verb und Pronomen werden miteinander verschmolzen.

- |                                      |                      |
|--------------------------------------|----------------------|
| • (1. Pl.) Mir mached Ferie am Meer. | Wo mache-mer Ferie?  |
| • (2. Pl.) Ihr mached im Juli Ferie! | Wänn mached'r Ferie? |
| • (3. Pl.) Sie wohned z Krakau.      | Wo wohned's?         |



Geschrieben



Gesprochen (*Assimilierte Form*)

Verben mit der Endung *-ed* (1. Plural)

- |                               |                            |
|-------------------------------|----------------------------|
| • Wänn mach <u>ed</u> mer ab? | <i>Wänn mache-mer ab?</i>  |
| • Wo tröff <u>ed</u> mer öis? | <i>Wo tröff-e-mer öis?</i> |
| • Was äss <u>ed</u> mer?      | <i>Was ässe-mer?</i>       |
| • Was trink <u>ed</u> mer?    | <i>Was trinke-mer?</i>     |



## 2.3 Unbestimmter Artikel

Das Schweizerdeutsche hat drei unbestimmte Artikel *en – e – es*.

Der unbestimmte Artikel ist im Nominativ und Akkusativ gleich.

Es gibt einen speziellen Artikel um die Anzahl «genau 1» auszudrücken: *ein – ei – eis*.

Artikelworte nach dem Typ des unbestimmten Artikels (Nominativ, Akkusativ)

Artikel	Maskulin	Feminin	Neutral	Plural
Unbestimmter Art.	en Maa	e Frau	es Chind	Manne, Fraue
. mit Adjektiv	en nette	e netti	es/e netts	netti Manne
. Adjektiv mit Vokal	en arme	e-n armi	es/e-n arms	alti Manne
Demonstrativartikel	so-n-en	so-n-e	so-n-es	so-n-igi Manne
Fragewort	Was für en?	Was für e?	Was für es?	Was für Manne?
Negativer Artikel	kän Maa	kä Frau	käs Chind	kä Manne
genau ein	ein Maa	ei Frau	eis Chind	nv
. Pronomen	eine	eini	eis	nv

### Feminine Nomen, die mit Vokal beginnen

Wenn feminine Nomen mit einem Vokal beginnen, erhält der unbestimmte Artikel ein Binde-*n*.

- d Antwort                    e-n Antwort gäh
- d Orange                    e-n Orange ässe
- d Uhr                        e-n Uhr chaufe

### Der unbestimmte Artikel vor Adjektiven (Adjektivartikel) und Adjektivendung

Folgt auf den Artikel ein Adjektiv, gelten die untenstehenden Regeln.

Maskulin	Der Artikel bleibt unverändert.	en fräche Hund, en alte Hund
Feminin	Adjektiv mit Konsonant: <i>e</i> Adjektiv mit Vokal: <i>e-n</i>	e frächi Chatz e-n alti Chatz, e-n eifachi Frag
Neutral	Adjektiv mit Konsonant: <i>es</i> oder <i>e</i> Adjektiv mit Vokal: <i>es</i> oder <i>e-n</i>	es frächs Büsi, e frächs Büsi es alts Büsi, e-n alts Büsi

Adjektive nach einem unbestimmten Artikel enden auf *-e*, *-i*, *-s*.

en schöne Tag    e dunkli Nacht    es hells Liecht

### Angabe der Nationalität

Vor der Nationalität steht im Schweizerdeutschen meistens der unbestimmte Artikel.

- Sie isch e Polin, sie isch kä Russin. Oder man sagt: Sie chunt us Pole.

## Der unbestimmte Artikel nach Adverbien «sehr» und «ganz»

Nach den Adverbien *sehr* und *ganz* wird der unbestimmte Artikel Singular normalerweise wiederholt:

- en ganz en guete Stoff, e ganz e gueti Foti, es ganz e guets Biispiil
- en sehr en nette Kolleg, e sehr e netti Chefin, e sehr e netts E-Mail

## Die Frageworte «Was für en, e, es?» - Die Frage nach einer Eigenschaft

Das Fragepronomen für Nomen mit einem unbestimmtem Artikel heisst: «*Was für en, e, es?*»

Inhaltlich entspricht dies der Frage nach der Qualität oder der Eigenschaft des Nomens.

- (*maskulin*) Was für en Wii möchtsch? \* En rote oder en wüsse?
- (*feminin*) Was für e Wohnig suechscht? \* Eini mit zwei Zimmer oder mit drüü Zimmer?
- (*neutral*) Was für es Menu willsch? \* Es vegetarisches oder eis mit Fleisch?

## Die Anzahl «genau ein, eini, eis»

Um auszudrücken, dass man genau ein Stück meint verwendet man *ein, ei, eis*. Zur weiteren Verdeutlichung kann man «*einzig*», «*genaw*» oder «*mur*» hinzufügen.

- (*maskulin*) en Beck – nur ein guete Beck
- (*feminin*) e Pizzeria – genau ei Pizzeria
- (*neutral*) es Take-Away – eis einziges Take-Away

## 2.4 Verneinender Artikel

Das Schweizerdeutsche hat drei verneinende Artikel *kän – kä – käis*.

Zur Betonung kann man die Formen *käin – käi – käis* verwenden.

Vor unzählbaren Nomen steht unabhängig vom Geschlecht *kä*.

Alle Ausdrücke kann man mit «e» kombinieren, ohne dass ein Bedeutungsunterschied entsteht.

Der verneinende Artikel ist im Nominativ und Akkusativ gleich.

Der verneinende Artikel im Schweizerdeutschen (Nominativ, Akkusativ)

Betonung	Maskulin	Feminin	Neutral	Plural
neutral	kän Hund	kä Chatz	käs Tier	kä Hünd/Chatze/Tier
betont	käin Hund	käi Chatz	käis Tier	käi Hünd/Chatze/Tier
neutral	e kän Hund	e kä Chatz	e käs Tier	e kä Hünd/Chatze/Tier
betont	e käin Hund	e käi Chatz	e käis Tier	e käi Hünd/Chatze/Tier

Beispielsatz

- (*maskulin*) Ich han kän Schirm debii / e kän Schirm debii.
- (*maskulin, betont*) Mir dörfed uf käin Fall / e käin Fall z spat choo.
- (*feminin*) Wo mer neu z Züri gsii sind häm-mer no kä / e kä Wohnig ghaa.
- (*feminin, betont*) Weisch du wo de Paul isch? Nei, ich ha käi/e käi Ahnig!
- (*neutral*) Es isch so luut daa. Ich verstah käs Wort / e käs Wort!
- (*neutral, betont*) De Peter isch hässig. Er säit käis Wort/e käis Wort!
- (*Plural*) Mir wänd kä Hünd / e kä Hünd im Reschtaurant!

### Unzählbare Nomen

Manche Nomen sind unzählbar. Man kann sie nicht in den Plural setzen. Zu den unzählbaren Nomen gehören vor allem abstrakte Begriffe wie *Gäld, Liebi, Glück* und Materialien wie *Wasser, Gold, Zucker*. Vor unzählbaren Nomen steht unabhängig vom Geschlecht *kä*: *kä Tee (m)*, *kä Milch (f)*, *kä Öl (n)*.

Es gibt auch die Varianten *e kä* und *käi/e käi*. Sie sind aber seltener.


Beispielsatz

- Sie hät *kä* Hunger (*m*) und *kä* Durscht (*m*).
- De Dario hät *kä* Gäld (*n*). D Leonie hät *kä* Münz (*n*).

## 2.5 Die hochdeutschen Vokale «ei» und «ie»

### Der hochdeutsche Langvokal «ie»

Manche Ausdrücke, die man im Hochdeutschen mit «ie» schreibt, werden im Schweizerdeutschen mit einem Doppelvokal *i-e* ausgesprochen. Andere Ausdrücke spricht man mit einem Langvokal *ii* aus. Ob man einen Doppelvokal *i-e* oder einen Langvokal *ii* spricht, ist aus der Schreibweise ersichtlich.

CH-Schreibweise	 CH-Aussprache	Beispiel
ie	Doppelvokal <i>i-e</i> («Yeah!»).	Brief
ii	Langvokal <i>ii</i>	Ziil

Alle Verben auf *-iere* werden im Schweizerdeutschen mit dem Doppelvokal *i-e* ausgesprochen.

*grilliere, parkiere, organisiere, reserviere, probiere*

Das Pronomen *sie* (*d Anna*) wird mit *ie* geschrieben, um es vom Verb *sii* zu unterscheiden.

Beide Ausdrücke werden aber mit dem Langvokal ausgesprochen.

### Der hochdeutsche Doppelvokal «ei»

Das hochdeutsche «ei» wird im Schweizerdeutschen manchmal mit *ei* und manchmal mit *ii* ausgesprochen. Die Vorsilben von trennbaren Verben wechseln immer von *ei* auf *ii*.

- Wenn «ei» die Vorsilbe eines trennbaren Verbes ist, heisst sie im Schweizerdeutschen immer *ii*:  
*Chleider üpacke, Gescht ülade, Gäld iinäh*
- Die Vorsilbe «auf-» von trennbaren Verben heisst immer *uuf-*.  
*uufpasse, uufschnuufe, uufnäh*
- Die Vorsilbe «aus-» von trennbaren Verben heisst immer *uus-*.  
*uusgäh, uusruebe, uuskänne*
- Die Vorsilbe «zu-» von trennbaren Verben heisst immer *zue-*.  
*zuelose, zuemache, zueluege, zuesäge*

### Die Substantiv-Endungen -heit und -keit

Die Substantivendungen *-heit* und *-keit* heissen auch im Schweizerdeutschen immer *-heit* und *-keit*.

*Mänschheit, Gsundheit, Sicherheit, Vergangeheit, Möglichkeit, Wahrschiinlichkeit*

Darüber hinaus gibt es keine eindeutigen Regeln, ob im Schweizerdeutschen ein *ei* oder ein *ii* steht. Man muss die Ausdrücke einzeln lernen. Bei den Lernmaterialien von [www.schweizerdeutsch.info](http://www.schweizerdeutsch.info) findest du eine Liste mit häufigen Ausdrücken.